

	<p><i>Haus Gotteshilfe</i></p> <p>Landeskirchliche Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. Werbellinstr. 32 - 12053 Berlin-Neukölln Telefon 687 19 12 E-Mail: lkgHausgotteshilfe@web.de Internet: www.lkg-neukoelln.de IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04 BIC: PBNKDEFF</p> <p>MONATSBRIEF</p>
---	--

Mai 2025



Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die
Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf
dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1, 19-20

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11, 1

Sie ist ein berühmter Satz, die Bibelstelle, die uns für diesen Monat als Losung vorangestellt wird. Aber was sagt sie eigentlich aus über den Glauben der Christen?

Man kann diesen Satz nämlich auch anwenden auf Sätze wie „Die den Kern bildende Kraft, die unsere Sache führt, ist die Kommunistische Partei Chinas. Die theoretische Grundlage, von der sich unser Denken leiten lässt, ist der Marxismus-Leninismus.“ Das ist der erste Eintrag in der „Mao-Bibel“ – so nannte man Ende der sechziger Jahre die von den Roten Garden in China veröffentlichten „Worte des Vorsitzenden Mao Tse-Tung“. Diesen Glauben im Herzen und das in einen roten Kunststoff gebundene Büchlein in der Hand, zogen sie durch Chinas Städte und Gemeinden und drangsalierten öffentlich Intellektuelle, Beamte, Lehrer und sonstige „Klassen-

feinde“. Damit haben sie damals nicht nur in China Furcht und Schrecken verbreitet. Sie hielten die Worte des Vorsitzenden Mao für die absolute Wahrheit.

Jesus sagt zu seinem Jünger Thomas und zu uns: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14, 6) Und: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Johannes 14, 1) Jesus spricht uns mit dieser Aufforderung direkt im Zentrum unseres Herzens an. Zwar toben heute keine Roten Garden mehr durch die Meldungen von Zeitung und Fernsehen – friedvoller ist die Welt aber nicht geworden. Schmerzhafter, weil unserem Inneren näher, ist unsere Furcht vor Arbeitslosigkeit und unheilbarer Erkrankung.

„Kommt her zu mir alle, die

ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matt-häus 11, 28) lädt uns Jesus ein. Und er fährt fort: „Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ (Matthäus 11, 29-30)

Der Apostel Petrus tröstet uns über die vielleicht schockierenden Worte „Joch“ und „Last“, („Mein Leben ist schwer genug, mein Sorgenpaket drückt mich gewaltig, da kann ich keine zusätzlichen Belastungen gebrauchen.“) hinweg und beruhigt uns: „Alle Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch,“ ist sein Rat an die Christenheit, der er seinen ersten Brief schreibt und damit auch uns (1. Petrus 5, 7).

Jesus vergleicht die Schar seiner Anhänger mit Schafen, die von ihm umsorgt und behütet werden müssen. „Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen. ... Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den

Meinen, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. ... Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben.“ (Johannes 10, 11.14-15.27-28a)

Es kommt also nicht darauf an, ob man glaubt – das taten auch die Roten Garden. Es kommt vielmehr darauf an, woran man glaubt, auf wen man hört, wem man folgt. Für Christen ist Jesus der Heiland der Welt. Er hat am Kreuz alles weggeräumt, was Menschen von Gott trennte. Zwar können wir Jesus jetzt nicht sehen, aber wir haben die „feste Zuversicht“ und „zweifeln nicht“ daran, dass er lebt, wie ein guter Hirte stets liebevoll und treu für uns sorgt und bei uns „ist alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28, 20). Das war sein Abschied bei seiner Himmelfahrt, als er vor den Augen seiner Jünger auffuhr zu seinem Vater.

Ulrich Lorenz, Berlin

Gottesdienst

Jeden **Sonntag** findet um **10 Uhr** unser gemeinsamer **deutsch-persischer Gottesdienst** im **Großen Saal** statt. Die Predigt wird in Deutsch und Farsi gehalten.

Nach dem Gottesdienst gibt es beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Tee und Keksen Gelegenheit für Gespräche.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 4. Mai (mit Abendmahl) | Schwester Rosemarie |
| 11. Mai "ER lebt - Erlebt!"
Lobpreis-Gottesdienst | Pastor i. R. Peter Daugelat |
| 18. Mai | Schwester Rosemarie |
| 25. Mai | Monika Bär |
| 29. Mai Christi Himmelfahrt | Pastor i. R. Peter Daugelat |

Herzliche Einladung zur **Gemeinde-Bibel-Schule**
vor dem Gottesdienst von **9:00 Uhr bis 10:00 Uhr.**



Veranstaltungen

Jeden Sonntag wird die deutsch-persische Predigt auf **YouTube** veröffentlicht.

Diese kann über folgende Eingabe in **YouTube** aufgerufen werden: **Haus Gotteshilfe**

Wir feiern jede Woche einen **Sonntag mit Jesus**.

Ab 14:00 Uhr gibt es Gelegenheit für **soziale und seelsorgerliche Gespräche**. Es wird empfohlen, für ein Gespräch mit Schwester Rosemarie einen **Termin zu vereinbaren**, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete und Angehörige jeden **Freitag von 19:30 - 21:00 Uhr** im **Bethanienraum**

An unsere kranken und älteren Geschwister wollen wir in der Fürbitte denken: **Schwester Rosemarie, Peter Daugelat, Monika Wolter, Elke Anstipp, Siegfried Anstipp**

Ein Mann fragt Gott: „Gott, stimmt es, dass bei Dir Millionen Jahre nur ein Augenblick sind?“

Gott: „Ja, das stimmt!“

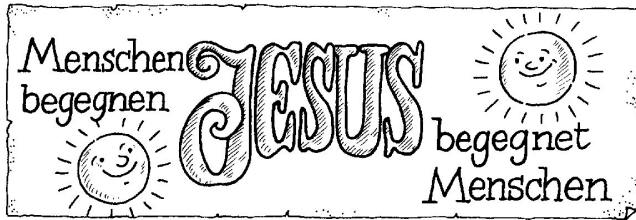
Mann: „Stimmt es auch, dass eine Millionen Euro bei Dir nur ein Cent sind?“

Gott: „Ja, das stimmt auch.“

Mann: „Gott, würdest du mir dann einen Cent schenken?“

Gott: „Ja natürlich, warte einen Augenblick...“

Bibelgesprächskreise



Herzliche Einladung zum **Bibelgesprächskreis für Deutsche und Perser** jeden **Donnerstag** in **Haus Gotteshilfe**.

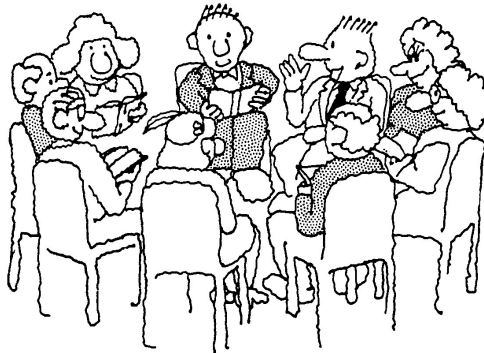
14:00 Uhr: Ankommen und Begegnen bei einer Tasse Kaffee

14:30 Uhr: Bibelgespräch

Thema:

1. Teil: Wir lernen die **Bibel** kennen! 365 biblische Geschichten in Fortsetzung, von der Schöpfung bis zur Offenbarung!

2. Teil: Fortsetzung: **Jesus** im Markusevangelium.



**Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und
fröhlich an ihm sein.**

Psalm 118, 24

Bibelgesprächskreise

Herzliche Einladung zum **Bibelgespräch im Hauskreis** bei Monika Bär. Wir treffen uns jeden **Dienstag** von **17-19 Uhr** in der Wohnung von Monika Bär.



Zoom-Kurs

Jüngerschaft im 21. Jahrhundert

Samstag 10:00 Uhr Leitung: Peter Daugelat

Zoom-Emmauskurs:

Samstag 10:00 - 11:00 Uhr Dr. Dorothea Loock

Samstag 11:30 - 12:30 Uhr Marlies Gohl

Der Sonntag mit Jesus:

jeden Sonntag: Gemeinde-Bibel-Schule (GBS)

09:00 - 10:00 GBS mit Sr. Rosemarie und Br. Peter (Deutsch)

10:00 - 11:30 Gottesdienst, anschließend Mittagspause

12:30 - 13:30 GBS für Kinder mit Sr. Rosemarie

12:30 - 13:30 GBS mit Br. Daniel (Farsi)

12:30 - 14:00 GBS für Getaufte mit Br. Peter

ab 14:00 Seelsorge, Gespräche, Sozialsprechstunde

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Mai



Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern ganz herzlich
und wünschen ihnen Gottes Segen.

**Aber der Herr
ist treu; der
wird euch
stärken und
bewahren vor
dem Bösen.**
2. Thessalonicher 3, 3

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden keine Geburtstage im digitalen
Monatsbrief veröffentlicht.

Wir sind für Sie da:

Predigerin und Seelsorgerin: Diakonisse Rosemarie Götz

☎ 66 60 95 25

Vorsitzender: Klausjürgen Schreck ☎ 795 50 43

Leitung Bibelgesprächskreis: Sr. Rosemarie Götz ☎ 66 60 95 25

Herausgeber des Monatsbriefes: Haus Gotteshilfe

Landeskirchliche Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.

Werbellinstr. 32, 12053 Berlin

Bankverbindung: IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04

Postbank Berlin (BIC: PBNKDEFF)

Internet: www.lkg-neukoelln.de

Verantwortlich für den Inhalt: Klausjürgen Schreck